

Er scheint einmal... mit Wisse, Grall... Beil und... unterhalten und Wissen... Das gute Buch... Sonntags... Ausgabe A mit St. Remo... Ausgabe B ohne St. Remo... Einzelnummer 10 J... Sonntagsnummer 20 J... Hauptverleger: Dr. G. Debes, Dresden.

Verlagssort: Dresden... Druckerei: Die Igelhühner... Druck: 1. K. für... 40 J. die... Erfüllung d. Einzelnen... Geschäftlicher Teil: G. Winkel, Dresden.

# Sächsische Volkszeitung

Geschäftsstelle, Druck und Verlag: Germania, Buchdruckerei und Verlag Dresden-R. 1, Poststr. 17, Telefon 21 012, Postfachkonto Dresden 1025, Bankkonto Stadtbank Dresden Nr. 91767.

Für christliche Politik und Kultur

Redaktion der Sächsischen Volkszeitung, Dresden-Riesstr. 1, Postfach 17, Telefon 2071 und 21 012.

## Das Zentrum behält die Schlüsselstellung

Ergebnis des 31. Juli: Der Rechten ist der Durchbruch zur Macht mißlungen  
In Sachsen Aufstieg der Zentrumsstimmen von 26696 auf 42163

### Sieg in Sachsen

Die große Durchbruchschlacht für die nach der Macht strebenden Rechtsparteien sollte die Reichstagswahl vom 31. Juli sein. Nach dieser großen Gelegenheit, dem, wie die Herren hofften, in ihrem Sinne erneuerten Volkswillen zum Ausdruck zu verhelfen, hatte die Rechte seit Monaten geyert. Der Reichstanzler von Papen hat der Rechten diese Chance gegeben. Und der Erfolg? — Schon in der Stunde, in der diese Zeilen in Druck gehen müssen, kann vor Feststellung des Endergebnisses gesagt werden: Der Durchbruch der Rechten zur Macht ist mißlungen.

Die Rechtsparteien werden auch im neuen Reichstag keine Mehrheit haben. Das Zentrum behält seine Schlüsselstellung. Ohne das Zentrum wird auch im neuen Reichstag keine Mehrheit gebildet werden können.

Den Herren im Braunen Hause mag diese Wahl Gegenstand ersten Nachdenkens sein. Gewiß mögen und werden sie sich an dem Fortschritt erfreuen, den ihre Stimmziffern gegenüber 1930 aufweisen. Seitdem hat die NSDAP, den bekannnten organisatorisch bedingten Aufschwung genommen. Aber den Bestand, den die NSDAP bei den Landtagswahlen dieses Jahres aufzuweisen hatte, hat sie nicht überschritten. In vielen Wahlkreisen ist sogar ein leichter Rückgang der Hitlerstimmen gegenüber den letzten Landtagswahlen festzustellen.

Dah die Deutschnationalen wiederum erheblich verloren haben, war unter der Führung Hugenberg's nicht anders zu erwarten. Ebenso zu erwarten war der völlige Zusammenbruch der liberalen Mittelparteien. Ueberraschend gut haben sich die marxistischen Parteien gehalten, für die einige Maßnahmen der Regierung Papen eine ausgezeichnete Wahlhilfe bedeutet haben.

Die Zentrumsparlei in Sachsen hat sich ganz glänzend geschlagen. Sie verzeichnet diesmal Rekordziffern in allen drei sächsischen Wahlkreisen, wie sie hier für die Zentrumsparlei noch nie abgegeben worden sind. 42 163 Zentrumsstimmen in Sachsen gegenüber bisher 26 696! Wenn man bedenkt, daß in der Stadt Dresden die Stimmziffer von 5720 auf 7990, in Leipzig von 8769 auf 6556, in Chemnitz von 1378 auf 2014, in Schirgiswalde von rund 1000 auf rund 1400 gewachsen ist, dann erkennt man die ganze Bedeutung dieses Erfolges. Auf diesen Erfolg gestützt, wird die Zentrumsparlei mit ruhiger Siegeszuversicht in die Gemeindevahlen im Herbst gehen und an einem etwa künftigen Landtagswahlkampf in Sachsen sich selbständig beteiligen können.

Das Verdienst an diesem Erfolg ist in erster Linie der unermüdlichen Kleinarbeit zuzuschreiben, die Hunderte unserer Parteifreunde in allen Teilen des Landes unter persönlichen Opfern an Kraft, Zeit und Geld geleistet haben. Insbesondere die Mitarbeit der Jugend, die diesmal mit der größten Begeisterung bei der Sache war, verdient hier erwähnt zu werden. Allen Helfern und Helferinnen auch an dieser Stelle herzlichen Dank! Daß diese Kleinarbeit aber in solchem Umfange geleistet und zu einheitlicher Aktion erfolgreich zusammengefaßt worden ist, ist in erster Linie das Verdienst des Landesvorsitzenden der Sächsischen Zentrumsparlei, Pfarrer Kirisch, der in den letzten Wochen bis zur völligen Erschöpfung seiner Kräfte für die Partei gearbeitet hat. Rückhaltlos verdient auch anerkannt zu werden, daß die Wahlhilfe, die die politische Organisation der katholischen Wendon diesmal dem Zentrum zugesagt hatte, loyal erfüllt worden ist; ihr ist es zu danken, daß die Zentrumsstimmen in der Amtshauptmannschaft Bautzen von 1704 auf 3389 und in der Amtshauptmannschaft Ramezn von 1531 auf 2878 angewachsen sind. Der stärkste Werber für die Zentrumsparlei ist aber diesmal in Sachsen der Name Brüning gewesen, der der Partei zahlreiche Stimmen auch nichtkatholischer Wähler zugeführt hat.

### Das vorläufige Gesamtergebnis

Nach dem gegen 2.55 Uhr vorliegenden vorläufigen amtlichen Wahlergebnis sind bei der Reichstagswahl vom 31. Juli abgegeben worden und haben erhalten: SPD. 7 951 245 (133), NSDAP. 13 732 797 (229), KPD. 5 278 049 (89), Zentrum 4 586 501 (76), Dnat. 2 172 911 (45), Radik. Mittelstand 8 733 (—), DVP. 4 345 48 (—), Wirtschaftsp. 146 061 (—), Staatsp. 3 713 78 (2), Bayer.

Volksp. 1 190 455 (22), Landvolk 91 284 (—), Christl. 364 749 (4), Volksrecht 40 887 (—), Deutsche Bauernparlei 137 081 (2), Landbund 96 859 (2), Deutsch. Hann. 46 872 (—), SAP. 72 569 (—).

Die mit \* bezeichneten Parteien sind mit den Dnat. und die mit † bezeichneten mit der KPD. verbunden. In Klammern die Zahl der Abgeordneten.

Bei der Reichstagswahl vom 14. September 1930 waren 31 956 471 gültige Stimmen abgegeben worden. Davon entfielen auf die SPD. 8 575 244, die NSDAP. 6 406 379, die KPD. 4 590 160, Zentrum 4 127 000, Deutschnationale 2 157 636, Deutsche Volkspartei 1 577 365, Wirtschaftspartei 1 361 762, Staatsparlei 1 322 634, Bayerische Volkspartei 1 058 637, Landvolk 1 108 043, Christlich-Soziale 869 595.

Der Reichstag von 1930 bestand demgemäß aus 577 Abgeordneten. Davon gehörten an der SPD. 143, der NSDAP. 107, der KPD. 77, dem Zentrum 69, den Deutschnationalen 41, der Deutschen Volkspartei 28, der Wirtschaftspartei 23, der Staatsparlei 22, der Bayerischen Volkspartei 18, dem Landvolk 26 (zus. mit Konj. Volkspartei und Dtsch. Hannov.), den Christlich-Sozialen 14. Außerdem gehörten dem letzten Reichstag 6 Abgeordnete der Deutschen Bauernparlei und 3 des Landbundes an; diese Parteien haben diesmal keine eigenen Listen aufgestellt.

### Das Gesamtergebnis im Freistaat Sachsen

(In Klammern die Ergebnisse der Reichstagswahl 14. September 1930)

	28. Wahlkreis Dresden-Bautzen	29. Wahlkreis Leipzig	30. Wahlkreis Chemnitz-Zwickau	Gesamtergebnis Freistaat Sachsen
1 SPD	361 001 (389 526)	275 138 (288 370)	261 814 (314 517)	897 953 (992 413)
2 NSDAP	456 964 (180 530)	300 006 (115 987)	549 565 (264 854)	1 306 535 (561 371)
3 KPD	165 628 (139 556)	155 220 (142 251)	228 656 (204 959)	549 504 (486 766)
4 Zentrum	24 063 (15 906)	9 302 (5 277)	8 198 (5 513)	42 163 (26 696)
5 Dnat.	64 193 (55 786)	37 068 (30 727)	44 356 (49 716)	145 617 (136 229)
6 DVP	34 017 (72 206)	18 279 (77 654)	9 395 (45 906)	61 691 (195 766)
7 Wirtschaftsp.	10 712 (80 227)	6 431 (57 964)	13 673 (89 745)	30 816 (227 930)
8 Staatsp.	19 614 (81 653)	14 368 (26 222)	7 823 (22 681)	41 805 (130 556)
10 Landvolk	2 988 (58 138)	889 (34 134)	1 355 (30 626)	5 232 (122 898)
11 Christl. Soz.	10 889 (20 862)	6 076 (10 008)	26 978 (46 347)	52 290 (77 217)
11a Volksrechtsp.	2 495 (7 318)	5 852 (21 752)	(17 219)	
17 SAP	6 332 (—)	1 476 (—)	13 734 (—)	
Sonstige	1 870	1 101	2 357	

Dieser Wahlerfolg gibt angesichts des Zusammenbruches der anderen Mittelparteien dem Zentrum auch in Sachsen eine große Chance. Es wird von der politischen Einsicht aller aufbauwilligen Kräfte der Mitte abhängen, ob das Zentrum auch in Sachsen bei künftigen Wahlkämpfen zu dem Sammelpunkt der politischen Mitte werden kann, der es in anderen Teilen Deutschlands schon in diesem Wahlkampf gewesen ist.

Die Reichsregierung hat am Tage vor der Wahl erklären lassen, sie wünsche einen Reichstag, der mit einer starken Regierung zusammenarbeiten könnte. Sie selbst hält sich ganz gewiß für eine solche starke Regierung. Aber in diesem Reichstag wird keine Mehrheit für die Regierung Papen vorhanden sein. Welche Folgegerungen die Reichsregierung aus dieser Tatsache ziehen wird, darüber möchten wir uns in dieser Stunde noch keine Vermutungen erlauben.

### 50 Prozent Gewinn für das Zentrum in Schirgiswalde

Schirgiswalde. SPD. 152 (197) NSDAP. 350 (160) KPD. 152 (68) Zentrum 1483 (1071) Dnat. 62 (53) DVP. 16 (61) Wirtschaftspartei 6 (62) Staatsp. 10 (69) Landvolk 5 (43) Christl. 13 Volkrecht 4 (277) SAP. 5. Polen 0 Kampfgenossenschaft 1 Kreiswirtsch. 0 Berechtigtenbew. 0 Kleinrentner 1 Volkshund 0 Arbeiter 80

Das Wahlergebnis von Schirgiswalde, das eine Erhöhung der Zentrumsstimmen um fast 50 Prozent aufweist, ist ganz besonders erfreulich. Es zeigt, daß die eifrige Kleinarbeit der Ortsgruppe und der flammende Appell der großen Erbarbeiterversammlung am Freitag vor der Wahl Früchte getragen haben. Die Sondergruppe, die bei der letzten Reichstagswahl Volkrechtspartei gewählt hatte, darf nunmehr bis auf einen kleinen Rest als befehligt gelten. Den eifrigen Parteifreunden in Schirgiswalde unseren ganz besonderen Glückwunsch.